

WAZ 03.11.2010

Zeit, Neues zu wagen

## **Pater Christian M. Böckmann nimmt am 1. Advent Abschied von St. Mariä Himmelfahrt**

*Georg Meinert*

Pater Christian M. Böckmann verlässt mit Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent die Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt. Er wechselt in die Krankenhauseelsorge nach Essen-Borbeck.

Fast 20 Jahre war Pater Christian in Buer aktiv. "Aber jetzt ist die Zeit für Veränderung gekommen", sagt der Geistliche des Servitenordens. "Es waren 20 sehr, sehr gute Jahre hier in Buer, angefüllt mit viel Leben und Arbeiten, mit positiven und negativen Erfahrungen, Jahre, in denen ich gut gewachsen bin und wofür ich dankbar bin", bilanziert Pater Christian. Doch nun sei es "entschieden Zeit", etwas Neues zu wagen.

"Ich möchte künftig Menschen über längere Zeit einzeln geistlich begleiten"

Mit seinem Wechsel ins Philippus-Stift in Borbeck legt Pater Christian auch seine Ämter in Buer nieder: als Leiter der St. Mariä-Himmelfahrt-Gemeinde, als Prior des buerschen Klosters und als stellvertretender Pfarrer der Großpfarre St. Urbanus. Die Gemeindeleitung übernimmt im Dezember Pater Marek M. Czaplejewicz, der bislang fünf Jahre lang in Borbeck Krankenhauseelsorger war. Prior wird Pater Gottfried M. Wolff. Wer sein Nachfolger in der Großpfarre wird, steht noch nicht fest. Im Kloster werden weiter fünf Serviten sein, auch Pater Christian wird im Konvent bleiben, auch wenn er in Borbeck eine Wohnung haben wird und in Buer keine Dienst mehr übernehmen wird.

Pater Christian kam Weihnachten 1990 nach Buer, besser: er kam zurück nach Buer - in seine Heimat. In Buer ist er 1965 geboren worden, wuchs in Erle auf und machte 1982 am AvD sein Abi. Über den Schulgottesdienst hatte er seinen ersten Kontakt zu den Serviten, erlebte Bibelgespräche und Frühschichten. Anschließend studierte er - zunächst in Bochum - Theologie, "ohne dass ich von vornherein Priester werden wollte". Nach dem 3. Semester wechselte er aber ins Kloster, kam 1984 nach Regensburg, wo er an der Uni und im Kloster studierte. In Oberbayern absolvierte er sein Noviziat, kam 1989 ins Priesterseminar nach Köln und wurde am 14. Dezember 1990 in Duisburg von Weihbischof Luthe zum Priester geweiht.

Fast 20 Jahre widmete sich Pater Christian in Buer auf verschiedene Weise der Gemeindeseelsorge. "Ich konnte mich da in vielen Bereichen einbringen, habe auch eine große Zeit der kirchlichen Veränderung erlebt", so der 47-jährige. "Nun möchte ich meinem priesterlichen Dienst noch einmal eine andere Richtung geben", begründet der Servit seinen Wechsel. Der sei "nicht vom Himmel gefallen". Der Gedanke der Veränderung sei über einen längeren Zeitraum gereift, vor zwei Jahren habe er eine Ausbildung begonnen zur geistlichen Begleitung und Gesprächsführung. "Ich möchte künftig über einen längeren Zeitraum Menschen einzeln geistlich begleiten", so Pater Christian. "Das ist das, was Klöster schon immer getan haben." Eine Möglichkeit, so zu arbeiten, biete die Krankenhauseelsorge. "Da



kann man das geistliche und christliche Profil wahren." Und es sei eine gute Chance, an die Menschen, die in einer schwierigen Phase ihres Lebens stehen, "heranzukommen", ihnen, die Halt und Begleitung suchen, solche zu geben, ist der Pater überzeugt.

Abschied nimmt Pater Christian unter dem Titel "Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens" in einem festlichen Gottesdienst am 1. Advent, 28. November, um 10.45 Uhr in der St. Mariä-Himmelfahrtskirche, zu der alle Gemeindemitglieder und Wegbegleiter eingeladen sind.

Pater Christian M. Böckmann nimmt nach fast 20 Jahren Abschied von seiner Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt. Er wechselt in die Krankenhauseelsorge. Foto: Christoph Wojtyczka